

Hilfsader. Bei *H. Silenus* liegt sie hinter oder kaum innerhalb des Endes der Hilfsader. Bei *Oestrus ovis* liegt sie wie bei *H. Silenus*, bei *Oest. variolosus* weit innerhalb des Endes der Hilfsader, bei *Rhinoestrus purpureus* an oder deutlich (♀) ausserhalb des letzteren. Bei *Cephenomyia stimulator* trifft deren Verlängerung das Ende der Hilfsader, bei *C. Trompe* steht sie fast zwischen (vor der Mitte) den Enden der Hilfsader und 1. Längsader.

Die Randfelder sind bei den Weibchen stets sehr schmal und länger.

Bei allen typischen Oestriden steht die kleine Querader stets hinter oder ausserhalb der Hilfsader, nur zwei Arten machen eine merkwürdige Ausnahme, u. zw. zuweilen *Hypoderma Silenus* und stets und ausgesprochen *Oestrus variolosus*. Bei allen Cuterebriiden steht die kleine Querader stets weit innerhalb des Endes der Hilfsader; am nächsten aber noch dem letzteren steht sie bei *Rogenhofera*, die auch durch die nackte Borste mit der ersten Gruppe übereinstimmt.

Zur Kenntniss des Flügelgeäders der *Gastrophilus*-Arten wiederhole ich, dass sich zwischen der 4. und 3. Längsader keine Randader findet, wodurch dieselben von den Anthomyzinen abweichen und den Tachininen ohne Spitzenquerader gleichen (man vergleiche: Denkschr. d. k. Akad. d. Wissensch. Wien, Bd. XLIV, pag. 105.)

Wien, im November 1886.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Mödling.

XXI. *)

149. *Stenosis Gestroi* Rtrr., Deutsch. Ent. Zeitsch. 1886, pag. 104, oder *bogosensis* Rtrr., l. c., pag. 105, dürfte mit *St. alternicostis* Marseul, Abeille 1885, Nouv. Nr. 36, pag. CXLVII, zusammenfallen.

150. Herr Louis Bedel in Paris theilt mir nachfolgende Synonymie mit:

Nebria Heldreichi Schaum = *N. testacea* Oliv. 1811, Encycl. méth. VIII, pag. 147. — Olivier beschrieb sie von Chio.

Omophron variegatum Dej. ist unter demselben Namen von Olivier, a. a. O., pag. 486, beschrieben.

*) XX. Siehe Wien. Ent. Ztg. 1887, pag. 28.

151. Herr L. Bedel macht mich ferner aufmerksam, dass *Triphyllus cribratus* Baudi identisch sein dürfte mit *Esarcus (Entoxylon) Abeillei* Ancey. Das einem Tritomiden sehr ähnliche Thier gehört in der That zu der genannten Colydier-Art als Synonym. Das Exemplar des *Tr. cribratus* Baudi, welches ich der Güte des Autors verdanke, ist in einem sehr schlechten Zustande; es ist ungünstig genadelt, die Tarsen und die Behaarung fehlen demselben, wodurch ich veranlasst wurde, es wohl von *Triphyllus* als *Atritomus* abzutrennen, nicht aber die Zusammengehörigkeit mit *Esarcus Abeillei* zu erkennen. Nachdem ich jedoch bereits im Jahre 1879 (Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, pag. 88) die kaukasische *Tritoma univestris* Rtrr. zu *Atritomus* zog, auf welche die angegebenen Gattungsmerkmale von *Atritomus* in allen Punkten vollkommen zutreffen, und von einer abweichenden Tarsalbildung nicht die Rede sein konnte, so kann diese letztere Gattung mit der Art *univestris* Rtrr. unter den Tritomiden verbleiben, womit die Schaffung eines Namens überflüssig erscheint.

152. *Nebria Fussi* Bielz ist mit Unrecht als Varietät zur *Reichi* Dej. gezogen worden; sie ist eine gute Art, welche als *rivosa* Mill., die mit ihr identisch ist, allgemein bekannt wurde.

153. Fowler zieht im Ent. Monthly-Mag. 1886, pag. 73, mein *Cerylon conicicolle* (aus Lenkoran) als Varietät zu *semi-striatum* Perr. (aus Südfrankreich) mit der Bemerkung, dass ich wahrscheinlich Recht habe, es für eine besondere Art zu halten. — Durch diesen Zweifel gesteht aber Fowler seinen Irrthum ein; denn mit demselben Rechte müsste er alle übrigen *Cerylon*-Arten als Varietäten einer einzigen erklären.

154. *Bryaxis Lederi* Saulcy, von Algier beschrieben, kommt auch auf Sardinien vor.

155. Das typische Exemplar der *Stenosis fulvipes* Reiche (1857), das ich durch die Güte des Herrn Dr. Senac vergleichen konnte und das auf die Beschreibung passt, erwies sich als ein unreifes Stück der *St. canaliculata* Mill. (1861). Die letztere erhält daher leider einen ganz unpassenden Namen, da in normaler Ausfärbung das ganze Thier einfarbig schwarz ist. Meine *Stenosis fulvipes*, die auch Baudi dafür hielt und in seinen Arbeiten angeführt hat, muss demnach einen anderen Namen erhalten, und ich schlage vor, sie *dilutipes* zu nennen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. XXI. 76-77](#)